

SmartOrder&Delivery - Bestell- und Zustellstrategien zur Güterverkehrsreduktion

Logistik-Strategien wie ‚Just-in-time‘, ‚on-demand‘ oder ‚24h Distribution‘ haben in vielen Sektoren zu einer generellen Erhöhung der B2B-Lieferfrequenzen geführt. SmartOrder&Delivery zielt darauf ab, redundanten Güterverkehr zu minimieren, indem durch intelligente Bestellstrategien die Anzahl der Zustellfahrten auf die notwendige Menge reduziert wird.

Logistik-Strategien wie ‚Just-in-time‘, ‚on-demand‘, oder ‚24h Distribution‘ haben in vielen Sektoren zu einer generellen Erhöhung der B2B-Lieferfrequenzen geführt. Durch die immer kurzfristiger werdenden Zustellzyklen wurden Bedürfnisse geschaffen, die in vielen Fällen ursprünglich gar nicht existierten. In diesem Kontext ist im B2B Bereich ein Trend zu beobachten, bei dem vor allem zeitliche und finanzielle Ressourcen für die vorausschauende Planung von Bestellchargen gespart werden: Diese werden durch häufigere Zustellfahrten kompensiert, welche durch die im Wettbewerb stehende Logistikbranche oder Lieferanten angeboten werden. Für viele Produkte und Verlager, wie auch für EndkundInnen sind extrem kurze Lieferfristen aber im Grunde gar nicht notwendig. Die aufgezeigte Entwicklung hat klar negative Auswirkungen für Umwelt und Bevölkerung, da die Güterverkehrsleistung steigt, ohne dass sich die Transportleistung und damit die Versorgungsqualität (deutlich) erhöht. Ebenso steigen damit die wahren Gesamtkosten des Lieferverkehrs, die jedoch meist nicht klar erkennbar eingepreist sind, sondern in Gesamtpreisen oder Preisen anderer Produkte ‚versteckt‘ werden. SmartOrder&Delivery zielt darauf ab, redundanten Güterverkehr zu minimieren, indem durch intelligente Bestellstrategien die Anzahl der Zustellfahrten auf die notwendige Menge reduziert wird. Dazu vereint der SmartOrder&Delivery Ansatz die Bereiche ‚Bestellen‘ und ‚Transportieren‘ die aktuell sehr häufig getrennt betrachtet und abgewickelt werden. Dies ermöglicht es, die Vorteile einer vorausschauenden Planung mit jenen der notwendigen kurzfristigen, spontanen Bestellung zu kombinieren.

Dazu ist es notwendig, unter allen Beteiligten in den Lieferketten (VerlagerInnen, LogistikerInnen, HändlerInnen, EndkundInnen) innerhalb einer Branche einen Interessensausgleich und ein gemeinsames Commitment zur Verkehrsreduktion herzustellen, das sich schließlich in Form eines freiwilligen ‚Verhaltenskodex‘ manifestiert: der gemeinsame Verzicht auf nicht notwendige kurzfristige Zustellfahrten und eine geeignete Incentivierung jener (End)kundInnen, die mit entsprechendem Bestellverhalten zur Entschleunigung der Lieferkette beitragen. Ein wesentlicher Baustein dazu ist die Entwicklung eines zwischen allen Beteiligten abgestimmten Preissystems für unterschiedliche Lieferoptionen. Darüber hinaus wird eine entsprechende Marke entwickelt, die die Etablierung des Verhaltenskodex unterstützt und sichtbar macht.

Der SmartOrder&Delivery Ansatz ist grundsätzlich für viele Bereiche der Zustell- und Filiallogistik anwendbar. Auch in räumlicher Hinsicht wird der Ansatz adaptiv für Regionen unterschiedlicher Größe und Struktur transponierbar sein. SmartOrder&Delivery wird am Beispiel der Pharmalogistik in Steyr unter Einbindung des UML / OÖ (MobiLab), 2 Apotheken aus Steyr (eingebunden mittels LOC und LOI), einer Apotheke in Oberwaltersdorf/NÖ als Anwendungspartner und 2 Pharmagroßhändler (LOI) entwickelt und getestet. Darauf aufbauend werden schließlich Upscaling-Strategien für andere Branchen und Regionen abgeleitet.

Forschungsförderprogramm: FFG – Mobilität der Zukunft
Projektlaufzeit: 8/2018-1/2020

Kontakt des Projektleiters: Mag. Dr. Marike Kellermayr-Scheucher

Tel.: +43 5 0804 33276, Email: marike.kellermayr-scheucher@fh-steyr.at